s41a Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Pseudogley aus lösslehmreichen Fließerden und Lösslehm

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		s-S02a	
Flächenanteil		70–90 %	
Nutzung		Wald, LN	
Relief		flächenhafte bis schwach gewölbte Scheitelbereiche, flache Muldentälchen sowie schwach geneigte, bevorzugt nordostexponierte Hänge	
Bodentyp		hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich Pseudogley, örtlich podsolig	
Ausgangsmaterial		lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage), weniger häufig Lösslehm	
Bodenartenprofil		Ut3–Ls2,G0–2	3–5 dm
		Ls2–Tu3,G0–2	
Karbonatführung		karbonatfrei	
Gründigkeit		tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform		typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos	
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer	
Bodenschätzung		LIIb2, LIIb3, LIIIb2, LIIIb3, sL5D, L5D, L6D	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde-Pseudogley und Pseudogley-Parabraunerde (s-S04, Kartiereinheit s43); in Mulden unter landwirtschaftlicher Nutzung Kolluvium über Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (320–370 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (150–210 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (210–260 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

–

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau